

Großwardein. Seine erstgeborene Tochter Elisabeth heiratete Adam Erdödy und, als dieser nach sechs Monaten starb, den Barser Obergespan Georg Erdödy. Sie war damals erst 14 Jahre alt. Die Ehe war nicht glücklich. Wohlthätigkeit, Gebet und Jagd waren ihre einzigen Zerstreuungen. Sie starb 1707 auf ihrer Besitzung in Kroatien. Franz Rákóczi II. weilte — nach Koloman Thaly, dem Geschichtsschreiber der Rákóczi-Zeit — sehr häufig in Kis-Tapolcsány als Gast seiner liebevollen Tante



Das Schloß zu Kis-Tapolcsány.

Elisabeth Rákóczi; auch mit seiner Gemalin, der Prinzessin Charlotte Amalie von Hessen, die ihm hier am 28. Mai 1696 den ersten Sohn schenkte. Es war der Prinz Leopold Georg, dessen Pathe Kaiser Leopold I. wurde, der aber schon als Kind starb. Auch als Fürst verbrachte hier Franz Rákóczi im Mai und Anfang Juni 1706 drei bis vier Wochen in Gesellschaft seiner Gemalin, die vom Wiener Hofe Urlaub zum Besuch ihres Gatten erhalten hatte, da damals ein hunderttägiger Waffenstillstand herrschte und Friedensunterhandlungen im Zuge waren. Als seine Tante Elisabeth starb, fielen ihm ihre Besitzungen zu; nach der unglücklichen Schlacht bei Trentschin, 3. August 1708, verbrachte er hier mit seinem Hofstaat die Nacht vom 4. zum 5. August.